

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 295.

Montag den 24. Dezember

1860.

3. 411. a (3) Nr. 6808.
E d i k t.

Im Sprengel des k. k. vereinten steierm. k. k. r. k. n. Obergerichtes ist eine systemisirte Advokaten-Stelle, mit dem Wohnsitz in Laibach, in Erledigung gekommen. Bewerber um diese Advokaten-Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, unter Anbuge der Qualifikations-Tabelle und mit Nachweisung der Kenntniß der slovenischen Sprache, binnen vier Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die „Wiener Zeitung“ gerechnet, in dem durch den Justiz-Ministerial-Erlaß vom 14. Mai 1856, Z. 10567 (Landesregierungsbl., Stück VIII, vom J. 1856), vorgeschriebenen Wege bei diesem k. k. Obergerichte einzubringen.

Graz den 4. Dezember 1860.

3. 2276. (1) Nr. 4630.
E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Erben nach der am 23. November 1845 zu Reggau verstorbenen Frau Anna v. Kurter, geb. Kollmann, und nach dem am 17. Juli 1844 zu Graz verstorbenen Richard Kollmann, beiden als erbserklärten Erben nach dem am 17. September 1821 zu Laibach verstorbenen Peter Karove, mit gegenwärtigem Edikte erinnert, daß man zu Händen derselben Behufs der Abhandlung und Zuweisung des nach Peter Karove nachträglich hervorgekommenen Vermögens den hiesigen k. k. Notar Dr. Josef Drel, als Kurator aufgestellt habe, mit welchem, im Falle, als sie binnen einem Jahre, vom Tage dieses Ediktes, weder selbst erscheinen noch einen Bevollmächtigten bestellen sollten, die Abhandlung gepflogen und der ihnen gebührende reine Nachlaß bis zum Beweise ihres Todes oder ihrer Todeserklärung bei Gericht aufbewahrt werden würde.

Laibach am 15. Dezember 1860.

3. 413. a (1)
K u n d m a c h u n g.

Wegen Sicherstellung der Verpflegung für die während der Zeit vom 1. März bis Ende Juni respective vom 15. Juli 1861 in die Stationen Neumarkt, Massensuß, Unter-Bresovich, Beldeß und Zirkniz verlegt werdenden k. k. Beschall-Abtheilungen wird am 5. Inner 1861 um 11 Uhr Vormittags in der hiesigen k. k. Verpflegungs-Bezirks-Magazinskanzlei eine Subarendierungs-Behandlung mittelst schriftlicher Offerte abgeführt werden, was mit dem Bemerkten kundgemacht wird, daß die bezügliche Natural-Erforderniß, dann die näheren Bedingungen in der Militär-Verpflegungs-Magazinskanzlei alhier, während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

K. k. Militär-Verpflegungs-Bezirks-Magazins-Verwaltung. — Laibach am 20. Dezember 1860.

3. 2233. (3) Nr. 8162.
E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei die Reassumirung der mit Bescheide vom 17. März 1858, Z. 1731, bewilligten 3. exekutiven Teilbietung der, dem Johann Hrovatsch von Dolsch gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rupertsdorf sub Urb. Nr. 79 vorkommenden, laut Schätzungsprotokolls vom 20. Jänner 1858, Z. 436, auf 605 fl. 25 kr. bewertheten Subrealität, wegen dem Josef Murn von Dolsch, als Besizer des Anton Murn von Dolsch, aus dem gerichtlichen Vergleich vom 17. November 1856, Z. 2614, exekutive Inhabilität 19. Oktober 1857, schuldigen 26 fl. 25 kr. öst. Währ. c. s. c. bewilliget, und es wird zu deren Vernehmung die Tagssatzung auf den 21. Jänner 1861, Vormittags von 9 — 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß die Realität bei

dieser Teilbietungstagssatzung auch unter dem Schätzungsprotokoll hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs-Extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 12. Oktober 1860.

3. 2234. (3) Nr. 8180.
Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gramer von Wallendorf, die exekutive Versteigerung der, dem Matthias Hönigsmann gehörigen, in der Ortsgemeinde Pölland, Ortschaft Pölland, Haus-Nr. 19, gelegenen, sub Urb. Nr. 1664 und 1669 einkommenden Realität, zur Herbeibringung der Forderung pr. 170 fl. 62 1/2 kr. öst. Währ. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagssatzungen, und zwar:

die erste auf den 22. Jänner,

„ zweite „ 19. Februar und

„ dritte „ 20. März 1861,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei angeordnet werden.

Diese Realität besteht in Gebäuden, Grundstücken und Gerechtsamen.

Dieselbe wurde am 16. Juni 1860 auf 750 fl. öst. Währ. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagssatzung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wonach jeder Lizitant ein 10% Vadium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt, können hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 12. Oktober 1860.

3. 2235. (3) Exh. Nr. 8181.
Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Nink aus Neustadt, die exekutive Versteigerung der, dem Matthias Opomitz gehörigen, in der Ortsgemeinde Seiden-dorf, Ortschaft Seiden-dorf gelegenen, sub Urb. Nr. 112, Realit. Nr. 92, mit Auslaß der Parzellen Nr. 941, 1177, 1178, 863, 10, 90, 91, 670, 777, 779, 786, 802, 884 und 945, einkommenden Realität, zur Herbeibringung der Forderung pr. 27 fl. 30 kr. ö. W. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagssatzungen, und zwar:

die erste auf den 23. Jänner,

„ zweite „ 20. Februar,

„ dritte „ 21. März 1861,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hieramts angeordnet werden.

Diese Realität besteht nunmehr aus 4 Parzellen als Weideanteile, Hochwaldanteil und 2 Niederwaldanteile.

Dieselbe wurde am 5. Mai 1860 auf 40 fl. ö. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagssatzung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden. Die Lizitationsbedingungen, wonach jeder Lizitant ein 10% Vadium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 12. Oktober 1860.

3. 2237. (3) Nr. 8405.
E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird den unbekannt wo befindlichen Jakob Sogorjischen Pupillen von Zeroutog und dessen allfälligen, gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben Anton Brattkovich von Zeroutog, durch Hrn. Dr. Suppan, die Klage polo. Verjähr- und Erlöschenklärung der mit der Abhandlung des 31. Dezember 1807 auf der Bergrealität in Kalken sub Berg. Nr. 59 ad Gut Preßleg sichergestellten Forderung per 500 fl. über-richtet, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 22. März 1861 Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem Anhange des § 29

a. G. D. anheraumt, und denselben Herr Dr. Rosina von Neustadt als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie zur obigen Tagssatzung entweder selbst zu erscheinen, oder aber einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, als sonst diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 30. Oktober 1860.

3. 2238. (3) Nr. 8697.
Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Domany, Kurator des mind. Alois Derganz von Trischper, die exekutive Versteigerung der, dem Franz Nag gehörigen, in der Ortsgemeinde Randia, Ortschaft Trischper gelegenen, sub Dom. Nr. 7 ad Grundbuch Neubof einkommenden Realitäten, zur Herbeibringung der Forderung pr. 31 fl. 50 kr. ö. W., sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagssatzungen, und zwar:

die erste auf den 29. Jänner in loco der Realität,

„ zweite „ 27. Februar, } in dieser Ge-

„ dritte „ 2. April 1861, } richtskanzlei,

jedesmal Vormittags 9—12 Uhr, angeordnet werden.

Dieselbe wurde am 13. August 1860 auf 60 fl. ö. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagssatzung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wonach jeder Lizitant ein 10% Vadium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt, können hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 4. November 1860.

3. 2239. (3) Nr. 8704.
Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Saut von Untertappelberch, in die exekutive Versteigerung der, der Margareth Vulkan gehörigen, in der Ortschaft Wreßgen, sub Urb. Nr. 1487, und 1490, fol. 2363, ant. 2368 ad Oonstace einkommenden Realität, zur Herbeibringung der Forderung pr. 422 fl. 5 kr. öst. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagssatzungen, und zwar:

die erste auf den 4. Februar,

„ zweite „ 4. März,

„ dritte „ 3. April 1861,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus Aedern, Wiesen, Wald, und Weideanteilen, dann aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden mit dem Holzbezugs- und Weiderechte.

Dieselbe wurde am 20. Oktober 1860 auf 628 fl. ö. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagssatzung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wonach jeder Lizitant ein 10% Vadium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt, können hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 5. Mai 1860.

3. 2240. (3) Nr. 9879.
E d i k t.

Im Nachhange zu den dießgerichtlichen Edikten vom 28. Juni 1860, Nr. 4753, und 19. September 1860, Nr. 7600, wird bekannt gemacht, daß die in Sachen des Herrn Wenzel Hoffner von Feig, gegen Herrn Josef Roschitsch von Bad Töply, auf den 22. Dezember 1860, 26. Jänner und 23. Februar 1861, zur Veräußerung der Realität des Leptern, Urb. Nr. 60 ad Pfarrgütl Töply in Töply und der auf 331 fl. 70 1/2 kr. öst. W. bewertheten Forderungen angeordneten exekutiven Teilbietungstagssatzungen über Ansuchen des Herrn Exekutionsführers auf den 27. April, 25. Mai und 26. Juni 1861 mit dem vorigen Anhange übertragen wurden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 11. Dezember 1860.

auf das neue ftonen. Schußblatt, betitelt:

Dasſelbe wird vom 1. Jänner 1861 monatlich
Einmal, einen Bogen ſtark, gr. 8. erſcheinen und Nach-
ſtehendes bringen:

1. Leitartikel über Schul- und Erziehungsfragen, — Aufsätze über die praktische Behandlung der vorgeschriebenen Lehrbücher, Konferenzberichte und überhaupt Mittheilungen zur Hebung der Volksschule und des Lehrerstandes; — 2. Aufsätze über Kirchen- und Schulgesang; — 3. Vespredigungen neu erschienenen, in's Unterrichts- und Erziehungsfach einschlägiger Werke; — 4. Kirchen- und Schultheater, kurze Erzählungen zur Erbauung und Unterhaltung für die Jugend, biographische Denkmale, Bruchstücke aus der Naturlehre und Naturgeschichte; — 5. Schulnotizen, Prüfungs- und Feierlichkeits-Berichte, edle Handlungen, Sprüche und Ermunterungen für Lehrer; — 6. Nachrichten über den Pensionsverein für Witwen und Waisen der Volksschullehrer in Arato; — 7. alle Veränderungen im Schulpersonale, — und 8. in einer deutschen Beilage: amtliche Erlasse und Normalien in Schulsachen.

Wir laden hienmit alle P. T. Herren Volksschul-
lehrer, Erzieher und alle Freunde des Schulwesens zur
Prämiation und zur gütigen Unterstützung dieser
Zeitschrift ein.

Der Preis des „Učitel'ski Tovarš“ ist in loco und mit Postversendung ganzjährig 1 fl. 50 fr. halbjährig 80 fr. öst. W. Die Pränumerationen befrägen wollen an den Verleger Jos. Rud. W. Milič (alten Markt Nr. 33) franco eingesendet werden.

Laibach am 20. Dec. 1860.

Andr. Práprotník, Jos. Rud. Millitz,
Redakteur. Buchdrucker und Verleger des
„Učiteljski Tovarš.“

Englisch frische
Preßgen
ist zu haben bei
F. Fattori,
am Hauptplatze Nr. 11.
Jede Bestellung für die
Provinz wird prompt und bil-
ligst mittelst Post ausgeführt.

3. 2280. (1)

Mit 1. Jänner 1861 beginnt der siebente Jahrgang der „Grazer Telegrafen.“

Als politisch-literarisches Journal wird der „Telegraf“ auch fernerhin seine selbstständige Haltung bewahren und seinen zahlreichen Leserkreis zu erfreuen bestrebt sein.

Die politische Tageschronik wird insbesondere die Ereignisse im Inlande erschöpfend behandeln und den Tagesbegebenheiten die vollste Aufmerksamkeit zuwenden. Neben dem werden Berichte aus Graz und aus der Provinz, Theater- und Kunstnachrichten, Handels- und Marktberichte, Verlosungen u. s. w. die Rubriken des Blattes bilden.

Nach Beendigung des Romans „Börse und Leben,“ in der zweiten Woche des Monats Jänner, beginnt in unserem Feuilleton:

ein sehr interessanter Roman von unserem Landsmanne
J. Gründorf.

Für Freunde einer heitern Lektüre ist der

Grazer Neuigkeitskrämer

bestimmt, welcher wie bisher stets am Sonntag erscheint. Der Telegraph erscheint täglich, Montag um 8 Uhr Früh.

Pränumerations - Preise.

Für die Provinz mit täglicher Postzufendung:		
Monatlich	1	fl. 10 Kr.
Vierteljährig	3	" 30 "
Halbjährig	6	" 50 "
Jahresjährig	13	" — "

Man pränumerirt im Comptoir, Hafner-
platz nächst der Kettenbrücke.

3. 2255

Bei Hg. v. Kleinmayr & F. Bamberg
Festgeschenke.] das jetzt vollst.

Rothschild's Taschenbuch für Kaufleute.

Ausgabe für Oesterreich.

Das Ganze der Handelswissenschaft in gedrängter Darstellung enthaltend. Achte, gänzlich umgearbeitete und vermehrte Auflage. Herausgegeben von J. Odenthal, Lehrer der Handelswissenschaften an der höheren Handelslehranstalt in Prag.

Inhalts-Übersicht. Ueber den Handel und die Arten desselben. — Von der Warentunde. — Münz-, Maß- und Gewichtskunde auf Grund der neuesten Einrichtungen nebst vergleichenden Tabellen. — Handelsgeographie. — Ueber Wechsel und Anweisungen. — Ueber Staatspapiere und Aktien. — Beförderungsmittel des Verkehrs und des Handels. — Die kaufmännische Korrespondenz und andere schriftliche Comptoirarbeiten. — Kaufmännische Rechenkunst. — Einfache und doppelte Buchhaltung. — Kaufmännische Terminologie. — Alphabetische Uebersicht der Haupt- und Handelsplätze der Welt.

39 Bogen. Subskriptionspreis: In 10 Lieferungen à 30 Mr. — Komplet gebunden fl. 3.60 fr.
In eleg. engl. Einbände 4 fl.

Dies Buch — in seiner heutigen Gestalt das neueste, brauchbarste und billigste seiner Richtung — gibt im engsten Rahmen die Quintessenz dessen, was ein Kaufmann zu wissen nöthig hat, erpart in Folge seiner Reichhaltigkeit die Anschaffung ähnlicher, viel theurerer Werke und eignet sich bei seiner zweckdienlichen und eleganten Ausstattung ganz besonders zu

 Festgeschenken für Jung und Alt.

üsse zur Pränumeration auf die „Laibacher Zeitung“ und „Blätter aus Krain“ einladen, bemerken wir, Bestreben desselben, allen Anforderungen eines Provinz-Journals zu genügen, die Leser von allen Vorkommnissen zu unterrichten, die vaterländischen Interessen mit richtiger Würdigung zu vertreten, keine Aenderung oder Veränderung in der Redaction und in den Hauptstädten der benachbarten Kronländer werden uns stets das Neueste und Interessanteste zu bringen. Das Feuilleton wird fortfahren mit der Tagesgeschichte im Zusammenhang stehende Artikel zu veröffentlichen. Das Feuilleton wird fortfahren mit der Tagesgeschichte im Zusammenhang stehende Artikel zu veröffentlichen. Das Feuilleton wird fortfahren mit der Tagesgeschichte im Zusammenhang stehende Artikel zu veröffentlichen.

Sonntag in einem halben Bogen erscheinen und als Gratisbeilage den P. T. Abonnenten der wissenschaftliche und belletrische bestimmt, und als Mitarbeiter dafür Männer von anerkanntem literarischen Ruf interessante Schilderungen, welche vaterländische Stoffe behandeln, sind uns vor allen Andern willkommen und

Die Pränumerations-Bedingungen betreffend:

1 die Ermäßigung im Preise von 1859 und 1860 fortbauert, sie bleiben unverändert:

15 fl. — fr. 50 W.	Ganzjährig für Laibach, in's Haus zugestellt, . . .	12 fl. — fr. 50 W.
7 " 50 " "	halbjährig dto dto dto . . .	6 " — " "
12 " — " "	ganzjährig im Comptoir offen . . .	11 " — " "
6 " — " "	halbjährig dto dto . . .	5 " 50 " "

Die Pränumerations = Beträge wollen portofrei zugesandt werden.

aus keine Beschränkung des Umfanges der Zeitung eintreten.

igenzblatt der „Laibacher Zeitung“ betragen für eine Carmond-Spaltenzeile, oder den Raum derselben, für und für dreimalige 10 Kr. öst. W. u. f. f., wenn die Wiederholung der Einschaltung innerhalb acht Tagen „Inserionsstempel“ für eine jedesmalige Einschaltung hinzu zu rechnen. — Inzerate bis zu 10 Zeilen kosten Mal und 90 Kr. für ein Mal, mit Inbegriff des Inserionsstempels.

Rückständige Pränumerations-Beiträge und Insertions-Gebühren wollen franco berichtigt werden.

Laibach, im December 1860.

Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg.

3. 2277. (2)

Es wird ein Mann, welcher im Handlungsgeschäfte bewandert ist, zu einem Geschäfte, welches 20% trägt, als Compagnon mit einer Einlage pr. 2000 fl. gesucht.

Das Nähere in der Glashandlung
des Herrn Felix Waidinger,
am alten Markt Nr. 23 in Laibach.

3, 2279. (2)

Monat = Wohnung,

aus 2 Zimmern und separat 1 Bedientenzimmer bestehend, neu und schön möblirt, ist in der untern Gradischagasse Haus-Nr. 4 zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

3. 2207. (3)

Eine möblirte Monatwohnung mit 2 Zimmern und Küche ist täglich zu vergeben. Das Nähere Jahrmaktpiaz Nr. 80, im 1. Stock.